015.

000

000

d. Labr

es Rriegel glinge

тенве

eg und ber en fcbam

biefer p

unfern Sie.

er Chriften

eren Bib.

11

ind shoe

terate

iğşi.

g.

ein i täglich mit Ausne des Sonntags.
smstagsnummer wird
kunte Sonntags.
der Donnerstags.
die "LandwirtschaftRineilungen", der
smummer die "Böchlatetbaltungsbeilage"
miss beigegeben.

Bezugspreis:
2 Mt. 20 Pfg.
20mburg 80 Pf. Bringer.
ir das Bierteljahr —
mbolt bezogen frei ins
relieiert 8 Mt. 17 Pfg.
25denlarten 20 Pg.



für den Obersaunus-Kreis.

Insertionegebühren:
15 Phy. für die vierspattige Beile, oder deren Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Zeilen nur 10 Phy. In Restameteil die Zeile 20 Phy

Angeigen werden am Ericheinungstage möglichst frühzeing erbeten

Redaction und Expedition Bouifenftr, 78.

Telephon 414.

Kaiser Wilhelm in Wien.

gien, 29. Nov. (W. T. B. Nichtamtlchi.) Kaiser Wilschen, 29. Nov. (W. T. B. Nichtamtlchi.) Kaiser Wilschen, 29. Heute um 11 Uhr vormittags zu einem intimen des Kaisers Franz Joseph hier eingetroffen. Er im Bahnhof vom Erzherzog-Thronfolger Karl Joseph und den Erzherzögen Franz Salvator und Stephan empfangen. Unter unbeschreiblichem Entstus des massenhaft herbeigeströmten Publikums taiser Wilhelm in das Schönbrunner Schloß, wo er ich des Kaisers Franz Joseph abstieg. Die Begegent beiden Kaiser, die einander seit Ausbruch des wieges nicht gesehen hatten, trug überaus herzlichen ihre. Die Monarchen konnten ihre Bewegung kaum m. Kaiser Franz Joseph geseitete seinen ersauchten in die Fremden-Appartements.

ab nach der Ankunft fand ein intimes Diner statt, a nur die beiden Kaiser und der Erzherzog-Thronewilnahmen. In der ganzen Stadt, die erst seit den Morgenstunden Kenntnis von dem Besuche des im Kaisers bekam, herrscht großer Jubel und Beung. Die Stadt ist reich beslaggt.

lien, 29. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die Beng des Kaisers Franz Joseph und des Deutschen
is war überaus herzlich. Kaiser Franz Joseph war
userlichen Gast über die Blaue Stiege des Schönn Schlosses entgegengekommen. In offenkundiger
nung traten die beiden Herrscher auseinander zu und
jun einander mit wiederholtem Kuß und HändeIm Nachmittag erschien der deutsche Mistärattaches
a Grust dei den Kapuzinern und legte im Namen
leutschen Kaisers zwei prachtvolle Kränze mit dem
weben W und der deutschen Kaiserkrone auf weißen
Im auf den Särgen der Kaiserin Elisabeth und des
tinzen Rudolf nieder.

len, 29, Nov. (M. I. B. Nichtamtlich.) Der Deutsche neiste nach herzlicher Berabschiedung vom Raiser Issseph im Schönbrunner Schlosse abends vom set Bahnhof ab. Kaiser Wilhelm, der österreichische nicht trug, war vom Thronfolger zum Bahnhof des worden, wo sie sich herzlich verabschiedeten. Zur Wsauswartung war u. a. Botschafter Tschirschip am wie erschienen. Als der Zug schon in Bewegung war, der Ihronfolger den Deutschen Kaiser, der am bes Salonwagens stand, durch Salutieren.

Deutsche Kaiser hat auch den gemeinsamen Finangen Körber und Bürgermeister Weistirchner in Ausunfangen.

en, 29. Nov. (M. I. B. Richtamtlich.) Raiser in empfing um 33 Uhr nachmittags ben Minister tugern Baron Burian und die Ministerpräsidenten Stürgth und Graf Tisza in besonderen Audienzen. Wilhelm nahm am Nachmittag den Tee auf der in Botichaft, wohin er sich mit dem Erzherzog-Thronskarl Franz Joseph intognito begad. Kaiser Wilsderreichte dem Botschafter v. Tschirschtn, der ihm ingesahren war, persönlich das Eiserne Kreuz, außerwlieh er das Eiserne Kreuz dem stellvertretenden untachee Prinzen zu Ehrbach-Schönberg und dem utschen Botschaft kommandierten Korvettenkapitän

Bien, 29. Rov. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Blätter melden bem Befuche des Deutschen Raifers in Schonbrunn überaus hergliche Begrugungsartifel, worin fie betonen, daß das deutscheöfterreichische Bundnis, das nur als Bollwert des Friedens gedacht, durch Jahrzehnte hindurch feinen 3med, ein Damm gegen ben Rrieg ju fein erfüllte, fich in feiner gangen Dachtfülle in biefem ben beiben Raiserreichen aufgebrängten Kriege zeigte. Die Bolter ber Monarchie begrugen noch berglicher als fonft Raifer Wilhelm, den verbundeten Freund und Baffengefahrten unseres Kaisers. — Das "Fremdenblatt" fagt: Kaiser Frang Joseph und Kaiser Wilhelm find und bleiben für Die Bergen ihrer Bolfer zwei Gurften bes Friedens. Daß ihre Sande, die fo gerne fpendeten und ichusten, die entblögten Schwerter ergreifen mußten, mar und ift ein Beweis für die Unumganglichfeiten beffen, mas ber Lorbeet Diefer fechgebn Monate um die taiferlichen Stirnen geflochten bat.

Wien, 29. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die große Berehrung für ben treuen Freund und Burbesgenoffen Raifer Wilhelm tam überall in jubelnben Burufen jum Ausdrud. Soch- und Surraruje, Sute- und Tucherichmenfen hörte und fah man überall, mo ber Deutsche Raifer erfannt wurde. Muf bem langen Weg von Schonbrunn nach ber deutschen Botichaft mar ber Raifer unausgesett bet Gegenstand herglichfter Rundgebungen. Die Bevölferung murbe nicht mube, ihre bundesfreundlichen Gefühle und ihrer Berehrung deutlich fichtbar Ausbrud gu geben. Als Raifer Wilhelm nachmittags 1/4 Uhr mit bem Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph in bas Palais des beut-ichen Botichafters v. Tichtrichtn fuhr, wurde er von der Bevolferung, Die ein bichtes Spalier bilbete, umjubelt. Um 1/25 Uhr fuhr ber Raifer, mit bem Ergherzog-Thronfolger nach Schonbrunn gurud, wo, wie oben gemelbet, die Allerhöchste Tafel stattfand. Rach bem Cercle nahmen Die beiden Raifer von einander Abichied. Gie fugten fich mehrere Dale, brudten einander bie Sanbe und ichienen fich von einander faum trennen ju fonnen. Der Raifer gab bem Freund bas Geleite. Es war beinahe 7 Uhr, als Raifer Wilhelm mit dem Erzherzog-Thronfolger bas Schlog verließ. Bur Abichiebsaufwartung mar ber erfte Oberbefehlshaber Fürst Montenuovo, ber Obergermemonnienmeifter Graf von Cholaniemsti erichienen. Bei ber Blauen Stiege bestiegen ber Raifer und ber Ergherzog-Thronfolger das Muto und fuhren über ben Schloghof. Die Schlofwache trat ins Gewehr und ber Generalmarich er. tonte. Auf bem Blag por bem Schloffe, fowie in ben gum Benginger Bahnhof führenden Stragen hatten fich Taufende von Menichen angesammelt, um bem Raifer gugujubeln. Um Bahnhof hatten fich eingefunden ber Bot-ichafter v. Tichirichin, Botichafter Bring ju Stolberg-Wernigerobe, Legationsrat v. Bethmann Sollmeg, fowie Die übrigen herren ber Botichaft und bas Gefolge bes Deutschen Raisers, ferner ber Polizeiprafibent Freiherr v. Gorup, Staatsbahndireftor Dr. Rolisto und Direftorftellvertreter Janifch, ber ben Raiferlichen Sonbergug auch bei ber Rudfahrt bis gur Landesgrenge führte. 10 Din. Uhr famen Raifer Wilhelm und ber Ergherzog-Thronfolger am Bahnhof an. Der Deutsche Raifer hatte Die Felduniform eines f. u. t. Feldmaricalls mit Rappe und Mantel, der Thronfolger preugifche Sufarenuniform angelegt. Raifer Wilhelm trat im Bahnhof gleich auf ben Botichafter gu und verabichiebete fich in berglichfter Weise von ihm. Dem f. u. f. Oberft Grhr. v. Bienerth und

dem Botschaftsrat Prinzen zu Stolberg-Wernigerode sprach ber Kaiser an. Der Kaiser nahm sodann in herzlichster Weise von dem Thronfolger Abschied und bestieg darauf den taiserlichen Salonwagen, worauf er an den Thronfolger herzliche Worte des Abschieds und des Grußes an den Kaiser richtete. Um 7 Uhr 15 Minuten rollte der Zug aus der Halle. Der Thronfolger stand knapp neben dem Gleise und grüßte militärisch so lange, als der Zug in Sichtweite war.

Oelterreich ung. Cagesbericht.

Bien, 29. Rov. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplay. Reine besonderen Greigniffe.

Italienifder Kriegsichauplay.

Die Zionzoichlacht bauert fort. Huch bie geftrigen harten Rampfe endeten für unfere Truppen wieder mit ber vollen Behauptung aller ihrer Stellungen. Gegen ben Görger Brudentopf führten die Italiener abermals neue Regimenter heran. Ungeachtet ihrer nuglofen Berlufte lufte folgte Sturm auf Sturm. Rur bei Oslavija und auf der Bodgorn gelang co bem Geind in unfere Stellunger einzubringen; er murbe aber wieder hinausgeworfe Unjonften icheiterten alle Borftoge icon in unferem Geu Der Raum beiderfeits bes Monte Can Dichele m' Je gleichfalls von fehr bedeutenden italienifden Kraften vergeblich angegriffen. Bei Gan Martino maren bas Infanterie-Regiment Rr. 39 und bas egerlandifche Land. fturm-Infanterie-Regiment Rr. 6 an ben Rampfen hervorragend beteiligt. Im nördlichen Jjongo-Abichnitt murben heftige Ungriffe gegen unfere Bergftellungen nordlich Tolmein abgeichlagen.

Guboftlicher Rriegsichauplay.

Unfere Offenfive gegen das nördliche und nordöftliche Montenegro nimmt ihren Fortgang. Die t. u. t. Trups pen find im Bordringen über ben Pletalta-Sattel und füblich von Briboj.

Die Bulgaren verfolgen in der Richtung gegen Brigrend.

Der Stellvertreter bes Chef bes Generalitabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bosnien vom Feinde frei.

Bon einem militärischen Mitarbeiter wird uns ge-

D. R.— Gleichzeitig mit der Kunde von der Beendigung der großen Operationen in Serbien kommt die Rachnicht, daß Bosnien und die Herzegowina von den montenegrinischen Eindringlingen frei sind. Die Montenegriner hatten sich dort schon seit den ersten Kriegswochen sestgest. Militärisch hatte das nicht viel zu bedeuten, aber es wurde dort von den unwillkommenen Gästen eine lebhaste Agitation unter den serbischen "Brüdern" auf bosnischem Gebiete erössnet. Es ist darum nicht ohne Bedeutung, daß die von der oberen Drina vorgehenden k. u. k. Truppen

Der lerbische Bauer.

Serbien ift ber Allgemeinheit bas Land ber nörber. Man weiß, es ist eine franthaft ehrgeizige, ahnfinnige, friegerisch wilbe Ration. Damit ift til abgeschloffen. Auch wenn man ber großen Maffe les jugute halt, bag es mit ber grauenhaft ausge-Ermorbung des Königspaares nichts gemein hat nio wenig mit dem Anichlag in Serajewo, fagt gefundes Empfinden, daß ein Bolf, das eine derart bene Dynaftie und Regierung bulbet und in Wahetftunt, an beren Schuld und Schidfal mit vollem ellhaftig ift. Gewalt und Umfturg find Diefem Balfreilich andere Begriffe als uns. Das verfdwomtteilsempfinden der Allguvielen beugt fich willenlos " Beisheit ber in Belgrad Regierenden, Die bas mehren verftanden und benen bie frangofischen en nach Wunsch zuflossen. Eine blühende Ent-mar allerorten bemerkbar. Der Zwed ihres ns war offensichtlich von guten Folgen, also schienen auch die Mittel verftandig und notwendig. Der em berausgefordert. Die Ingenieurwitwe, der ber te Alexander die Königsfrone aufs Saupt gefett trog ben ichlechteften Ruf. Man gablte an ben beiber Sande ihre Liebhaber her. Diefer unmurand frantte ben Stolg ber aufftrebenben Ration. ich in Offizierstreifen ber Entichluß feft, ihn fo bu andern. Gine Deputation machte bem König mehmbare Borichlage. Der erfte lautete, fich von na Majdin zu trennen; ber zweite, mit ihr zu veraber als König in Benfion zu gehen; ber britte, mit iebten den Tod zu mahlen. Alexander erflärte

auf murbe er graufam gezwungen, fein Wort eingulofen. Seute wissen wir, daß diese häusliche Katastrophe ein teufliches Meifterftud ruffifcher Diplomatie mar. Der Panflavismus wollte Gerbien in feine Sande befommen. Ronig Milan und fein Cohn Alexander, Die Obrenomitich, Die bem Saufe Sabsburg guneigten, mußten befeitigt merben. In bem perbannten Thronanmarter in Genf, Beter Rarageorgewitich, ftand ein williges Wertzeug für eine Ruffifigierung Gerbiens gur Berfügung. Die Liebelei Alexanbers mit ber hubiden Draga fam baber gelegen. Gie murbe mit allen Mitteln geforbert. Der ruffifche Bar ftellte für die Sochzeit huldvolle Geichente in Ausficht und versprach, bas Königspaar in Peterhof zu empfangen. Als Konig Mlegander bann in Betersburg anfragen lieg, mann er mit feiner Gemahlin fommen fonne, gebrauchte man Musflüchte. Bur rechten Beit ftarb Ronig Milan. Run fonnte ungehindert die Rataftrophe über ben letten Obrenowitid, Alexander, hereinbredjen, von dem mir einer feiner Minifter erflarte, bag er große geiftige Rapagitat bejag, aber willensichwach und entichlugunfabig mar,

Das serbische Bolk, das zu 85 Prozent aus Bauern beinem berausgefordert. Die Ingenieurwitwe, der der die Alexander die Königskrone aufs haupt gesetzt kind den schleckeiten Rus. Man zählte an den beider händte den Stolz der aufstrebenden Nation. die in Offizierskreisen der Entschluß fest, ihn so die in Offizierskreisen der Entschluß der Karageorgewisch und Freiben. Man erkennt in Serdien allmählich, daß der wahne wihige Einsah der Karageorgewisch und Paschisch der Eristenz des Landes verspielt hat, darum die völlige Erschluß der Karageorgewisch und Paschisch der Ruhe und Kube und Kriede um jeden Preis. Kur die Urheber den Tod zu wählen. Alexander erklärte des tragischen Schidsals und das aktive Offizierkorps

harren noch auf verlorenem Posten aus um der Ehre willen. Dieses hatte von jeher einen vorbildlichen Einfluß auf die Soldaten. Aber auch ihm entgleiten in den täglichen Scharen von Ueberläusern die Reste der serbischen Armee. Unsere Feldgrauen durchstreisten dieses sagenums wobene Land nicht nur mit den Wassen des Kämpsenden, sondern auch mit den Augen des Schauenden, dem Bersstande des Prüsenden, Lernenden. Immer wieder tritt ihnen die probsematische Gestalt des serbischen Bauern entgegen, der mit der Regierung in Belgrad und Risch nichts zu tun hat, dem eine verschwenderische Katur eine wohlhabende Siedelung schenkte und dem der Kops voll politischer Gespinste stedt.

Er ift von mittlerem Buchfe, fehnig, ausdauernd und anspruchsios. Der ichwarzhaarige Ropf und die braunliche Sautfarbe laffen ihn finfterer ericheinen als er in Wirflichfeit ift. In dem jumeift ebel geschnittenen Geficht find ein paar muntere, fluge Augen, die Rafe ift schmal, vielfach leicht gebogen. Das ferbifche Bolf ift begabt, aber ohne Charafter, wie jeber Bolfsftamm, ber Jahrhunderte lang unter frember Berrichaft ftanb. Die Befreiung von ber türfifchen Oberhoheit ift noch jungen Datums. Das ferbische Boll ift aber mitten in ber Entwidlung eigener nationaler Gestaltung. Die Fortidritte auf wirticaftlichem und fulturellem Gebiet mahrend ber letten Jahrgehnte waren erheblich. Dem ferbifchen Landwirt ftedt bie orientalifche Tragheit in ben Anochen. Er ift nicht gerabe faul, aber auch nicht mehr tätig als gur Bestellung feiner Wirtichaft erforderlich ift. Die Fruchtbarfeit bes Bobens tommt biefer Arbeitsgenügsamteit entgegen. Er braucht nicht ju dungen und den Boden ju pflegen, es machft ihm

Das ländliche Gemeindewesen ist ein Muster der Demofratie. Die Dorfichulzen werden von den Dorfbewohnern

ben Feind über die Grenze gedrängt, bei Celebic jogar altmontenegrinifches Gebiet erreicht haben, b. h. ein Gebiet, das ichon vor dem Balfanfrieg von 1912-1913 im Befig der Montenegriner war. Andere t. u. t. Rolonnen find von Mitrowiga herauf montenegrinisches Gebiet übergetreten. Die Berfolgung ber ferbifchen Beeres-Refte hat uns wiederum insgesamt 1500 Gefangene eingebracht. Die Muflöjung ichreitet fort und jugleich haben bie frangofifchen "Belfer" in Gudmazedonien ihre Truppen über die Czernajeta gurudgennommen. Die "Ugence Savas" weiß von ichlechtem Better auf bem Baltan-Kriegsichauplag ju berichten. Bir wollen bas nicht ohne weiteres als lacherliches Gebaren abtun. Wir glauben ichon, bag Frangofen und Briten mit ben Unbilben ber Witterung viel gu tun haben, es erichwert ihnen den Rachschub, die Befestigung ihrer Stellungen, aber bas alles trifft fie eben nur beshalb fo hart, weil das gange Unternehmen nach Salonifi improvifiert mar, weil ihre Truppen an ber Front waren, ohne auch nur im geringften auf ihren Aufmarich vorbereitet ju fein. Man wollte eben möglichft raich Erfolge erzielen und fieht fich nun vorläufig gur Ohnmacht verdammt.

Hllerlei Meldungen.

Das Sauptitud ber Reichstagsberatung.

Den Reichsboten, die heute zur 6. Kriegstagung zusammentreten, ist gestern erst die neue Denkschrift über die
letzen wirtschaftlichen Maßnahmen des Bundesrates aus Anlaß des Krieges zugegangen. Sie wird den Beratungen des Hausschusschusses zugrunde gelegt werden, zu denen der Ausschussvorstzende, Abg. Spahn, bereits für morgen (Mittwoch) früh 10 Uhr eingeladen hat. Diese Erörterungen werden auch die nächsten Tage noch völlig beherrschen — Plenarsitzungen sallen solange aus — und sie werden die wichtigste Arbeit darstellen, die diesmal vom Reichstag zu ersedigen ist.

Neben der wirtschaftlichen Frage wird der Reichstag diesmal, da der Etat für 1916 und die eventuelle Eröffnung eines neuen Kriegstredits einer voraussichtlich im März stattzusindenden Tagung vorbehalten bleiben sollen, nicht allzuviel Beratungsstoff vorsinden. Mit der von der Reichstegierung besürworteten Sinausschiedung einer Herabsegung der Altersgrenze für Bezug der Altersrente dürste sich der Reichstag unter den obwaltenden Umständen ebenso einverstanden erklären, wie mit den vordereitenden Schriften sur eine Kriegsgewinnsteuer. Ob die Lex Schiffer, die auf eine Milberung der Härten des Gesletzes über den Belagerungszustand absieht, und in der vorigen Tagung die Zustimmung des Reichstages in erster und zweiter Lesung erhalten hat, jeht eine glatte Annahme sinden wird, kann vielleicht als zweifelhaft gelten.

Aller Boraussicht nach wird die neue Tagung des Reichstages nur turz sein. Wir glauben aber sicher sein zu dürsen, daß auch sie sich zu einer einmütigen Kundgebung der Entschlossenheit des deutschen Bolkes gestalten wird, den uns ausgedrungenen Kamps bis zu einem siegreichen Ende durchzusühren, und zu einem Zeugnis für die Zuversicht unseres Bolkes. Bom Wachsein des kritischen Geistes bei uns wird das Ausland vielleicht in den kommenden Keichstagsverhandlungen manches verspüren können, aber nichts von Kleinmut und Berzagtheit.

Er geht feinen eigenen Weg.

Berlin, 30. Nov. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat laut "Borwärts" solgenden Beschluß gesaßt: Unter Umgehung und Ausschaltung der Fraktion geht Liebknecht durch Einbringung kurzer Anfragen sortgesetzt seine eigenen Wege, obwohl gerade diesmal weder zeitliche, noch Hindernisse anderer Art vorlagen, die von ihm selbst mit ausgstellten Fraktionsbeschlüsse zu respektieren. Die Reichstagsfraktion weist diese fortgesetzte Heraussorderung durch Liebknecht auss schärsste zurück und lehnt jede Bersantwortung ab.

Gine Auslandsstimme über ben serbischen Feldzug. Amsterdam, 29. Rov. (B. I. B. Richtamtlich.) An-

ernannt und find nur ihren Bahlern verantwortlich. Die Präfetten, die Landräte, haben ihm gegenüber wenig Machtbefugnis. Die Demofratie artet baber in eine Art ftaatlicher Anarchie aus, die von den Parteien ausgenütt wird. Die großen Geldmittel, die ber ruffophilen raditalen Partei gur Berfügung standen, gaben ihr die Möglichkeit, fich ben Dorficulgen juganglich ju machen und burch beren Einflug bas Land in ihre Gewalt zu befommen. Die meitgehenden ftaatsbürgerlichen Rechte hielten die Bolitif im Dorfe lebendig. Go fommt es, daß ber ferbifche Bauer mehr Beit auf politifche Erörterungen als auf die landwirtichaftliche Arbeit verwendet. Das Wirtshaus ift fein Lieblingsaufenthalt, freilich wird ba nur Raffee getrunten ober gar nichts genommen. Der Gerbe neigt nicht gu altoholischen Ausschreitungen, er macht fich lieber burch Worte trunfen.

Dem ferbifchen Bolte wohnt bei aller Weltfrembheit eine natürliche Intelligenz inne. Es beugt fich willig dem Begabteren, geiftig Ueberlegenen, dem jede Laufbahn offen fteht. Es weiß, daß ber Staat von folden aufftrebenben Ropfen nur Borteil haben fann und bringt ihnen ehrerbietig bantbare Achtung entgegen. Es hat einen fritifchen Ginn für Gerechtigfeit. Gein Bildungograd ift gering. Die allgemeine Schulpflicht ftedt jeden Burger vom 7. bis 11. Lebensjahr in die recht ftattlichen Schulgebaude, aber bas bort Erlernte ift raich vergeffen, jo bag etwa 87 Prozent der Bevölferung in einem analphabetenähnlichen Buftand leben. Die leichte Auffaffungsgabe bes Bolfes zeigt fich auch in feinem Mutterwig. Das Chriftentum ift hier mehr an ber Schule ber Kultusgebrauche haften geblieben. Es herrichen vielfach noch die Sitten und Unschauungen der beidnerischen Borgeit. Weit verbreitet ift ber Aberglaube, ber mahrend der türkischen Berrichaft orientalifche Beigaben erhielt. Dr Gerbe ift glaubig. aber nicht bigott. Geine Tolerang in tonfeffionellen Dingen entspringt feiner firchlichen Laubeit. Der (griechijch-tatholijche) Geiftliche nimmt eine untergeordnete

ichliegend an ben amtlichen beutichen Seeresbericht über Die Beendigung bes ferbischen Feldzuges ichreibt "Rieume pan ben Dag": Man muß in ber Tat gesteben, bag ber ferbifche Geldgug von ben Mittelmachten und ihren bulgarifden Berbundeten mit berfelben Grundlichfeit, guten Organisation und Bielbemußtheit burchgeführt worden ift, wie bie übrigen Feldzüge. Tag für Tag ift die jeder Gruppe zugeteilte Aufgabe planmäßig ausgeführt worben. Die von verschiebenen Geiten in bas Land eingebrungenen Armeen reichen einander zu einem im Boraus bestimmten Beitpuntt die Sand, bis die ferbifchen Streitfrafte in die albanifden und montenegrinifden Gebirge getrieben waren und fast das gange Ronigreich von den Armeen der Angreifer besetzt war. Und das trot der Mühseligfeiten, die wahrlich nicht gering waren, trot des fraftigen Biberftanbes ber Gerben, Die burch frühere Rriege abgehartet maren und feit ben letten Rampfen genug Beit hatten, um fich auszuruhen, reichlich mit allem nötigen verforgt waren und tapfer fampften, weil fie mußten, daß es um die Existenz des Landes ging. Trogdem ist das Land mit beinahe mathematifcher Sicherheit in bemertswert furger Beit erobert worden.

Berlin-Ronftantinopel.

Ronftantinopel, 29. Nov. (Briv.-Tel., zenf. Freft.) Am 2. Dezember tritt in Temesvar ein Konferenz der beteiligten Eisenbahnen zusammen, um über Einführung einer direften Schnellzugs-Berbindung Berlin-Konstantinopel zu beraten.

Baffenftifftanb an Beihnachten.

Rom, 29. Nov. (W. T. B. Richtamtlich.) Der Bertreter des Reuterschen Buros erfährt, daß der Papft wieder versuchen wird, zu Weihnachten einen Waffenstillstand zwischen den Kriegführenden einzuleiten.

Reue Ginberufungen in Frantreich.

Berlin, 30. Nov. Die von dem französischen Kriegsminister getrossenen Mahnahmen zur Einberufung eines neuen Landsturmjahrganges der Territorialreserve, sowie die gesorderte schleunige Einberufung des Jahrganges 1917 begegnen, wie sich verschiedene Morgenblätter melden lassen, in französischen parlamentarischen Kreisen die heftigste Berurteilung. Das Kabinett wolle daher bei der Kammer - Erörterung über die Einberufung der Jahresstasse 1917 die Bertrauensstrage stellen.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 29. Rov. (28. I. B. Richtamtlich.) Bulgariicher Generalstabsbericht vom 27. November. An der ferbifchen Front verfolgen wir den Gegner energisch, trot ber ichwierigen flimatifchen Berhaltniffe. Bei ber Borrudung gegen Prizrend machten wir von den Trümmern ber Donau - Drina - Sumabija . Divifion 3000 Gefangene und erbeuteten acht Kanonen. Bei ihrem Rudguge gegen Montenegro vernichteten bie Gerben alle noch porham benen Feld- und ichweren Geichute. Die Refte der ferbifchen Armee gehen blog mit Gebirgstanonen gurud. Unfere Borrudung gegen Prigrend dauert fort. Un ber fubmazedonischen Front besetzten unsere Truppen am 26. Rovember die lette ferbifche Stellung an ber Erna Rjeta. Un ber Strafe von Brilep nach Monaftir bei Alince, 11 Rilometer fudwestlich Brilep, jogen fich die Gerben gegen Donaftir jurud. Infolge energischer Berfolgung feitens unferer Truppen tonnten die Gerben die Brude über die Erna Rjeta nicht gerftoren. Un ber ermahnten Strage haben die Frangosen bei ihrem Rudzuge auf das rechte Czernaufer, die Bahnbrude bei Barbar, die Brude bei Bogeroi, neun Rilometer westlich Ravador und die Brude bei bem Defile über die Balaftica (?) verbrannt und zerftort.

Türtijder Bericht.

Konstantinopel, 29. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront zersprengte unsere Artillerie bei Anaforta durch wirksames Feuer seindliche Truppen, die ohne Deckung waren. Die seindliche Artillerie antwortete nicht. Bei Ari Burnu Kämpse mit Artillerie und Bomben, insbesondere am rech-

Stellung ein. Er wurde bisher nicht vom Staat angestellt, sondern für seine kirchlichen Handlungen im Einzelfall von den Bürgern bezahlt. Naturgemäß litt sein und der Kirche Anschen unter dieser wirtschaftlichen Hährend der heiligen Handlung bilden sich Gruppen in der Kirche, die sich saudlung bilden sich Gruppen in der Kirche, die sich saut und lärmend über Politif und Gemeindesragen unterhalten. Die Gottgläubigkeit hat hier wenig Berständnis für Zeremonien. Alle, die das Bolf aus jahreslanger Beobachtung kennen, schildern es als gutmütig. Auch die österreichischen Internierten, die seit Kriegsbesginn im Landesinnern sestgehalten waren, bestätigen mir das. Der Wanderer und Reisende sindet in jedem Hause willige Aufnahme und ausmerksame Bewirtung. "Gast im Hause, Gott im Hause", sagt ein serbisches Sprichwort. Es kennzeichnet, wie heilig diesem Bolke die Gastsreundschaft ist.

Das bauerliche Familienleben ift burch Sittenftrenge und die Allgewalt ber vaterlichen Bucht in feften Gefegen gehalten. Wenn ein Mann in bas Saus tommt, fteben alle auf. Die Jüngeren schweigen, wenn bie Aelteren iprechen. Der Sohn raucht nicht in Gegenwart bes Baters. Bor Einfäufen findet eine Familienberatung ftatt, bei ber bas Oberhaupt feine Entscheidung abgibt. Die Sausinduftrie wird gepilegt, die Leinwand ju Saufe gewoben, die Wolle gesponnen und gefärbt. Dabei zeigt fich viel naturlicher Runftfinn. Die Bauerin fteht im Sommer morgens um 3 Uhr auf, badt junachft Brot, bindet fich bann ihren Säugling auf ben Ruden und geht fingend auf bas Feld jur Sadarbeit. Auf ihr laftet die Sauptarbeit des Sofes. Der Mann verrichtet nur die gröberen Dienfte, Solghaden, Bilugen. Die Frau, Die vielfach für intelligenter gilt als ber ferbifche Mann, fteht mit ihm gefellichaftlich nicht auf ber gleichen Stufe. Rommt Besuch, fo trägt fie nur bie Speisen gu, barf fich aber nicht mit gu Tifch fegen, nicht einmal die Braut an ben Sochzeitstifch. Gie muß ihren Brautigam ba erwarten, wo er fie hingestellt hat. Das ten Flügel, wo ein Torpedoboot wirfungslos an der sichießung teilnahm. Bei Ged-ul-Bahr am rechten bit lebhaftere Bombenfämpfe. Um linken Flügel ichleute der Feind ungefähr 1000 Bomben, Granaten und Min richtete aber keinen bedeutenden Schaden an. Sont nichts Reues zu melden.

Berichwörung in Megnpten.

Rom, 29. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Rach "Tribuna" wurde in Kairo eine Berschwörung entdet bezweckt, den neuen ägnptischen Sultan zu entilm die Minister zu stürzen, sowie der englischen Herrsche Ende zu bereiten. Bisher seien 40 Personen verhalte 25 erschossen worden.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sohe, 30. Rov, 1915

** Mus bem Rurhaus. Muf ben öftlichen Rrieges plat, ju Anfang bes großen Ringens, als für die Unt. lange harte Tage und Stunden gefommen maren und Rame Sindenburg mit Achtung und Zuverficht jum Male genannt wurde, den bisher nur wenige fan führte gestern abend ein zweistundiger Lichtbilbernom des Sofichauspielers Friedrich Solthaus. Die Sel rungen des Kriegsberichterstatters Paul Lindenberg winnen, von diefem guten Charafterdarfteller wieben benen, erhöhte Bedeutung und beleben die Reibe mi folorierter Bilber, welche bie padenften Momente Gelbsterlebten in diefem geplanten Ruffenftum Berlin veranschaulichen. Gie forberten die Erten beffen, was unfere Belbenichar unter ihrem neuen icall Borwarts Unvergleichliches geleistet, und en spätere Geschichte wird bem Retter Sindenburg mit recht werden fonnen. Ihm gehört die Liebe seine Im pen, auf ihn stütt sich ihr Glaube an den Sieg mit allen Geschehnissen herrscht nur ein Wille, der Wiene fes mahrhaft volfstümlichen Selben.

Borüber ziehen die bekannten Stätten heißen Am die Bilder sinnloser Zerstörung durch die neuen fan die Russen und der Flammenschein seuchtet über all die Jammer und Elend die am Wege hoden, den sie pressisch. "Dem Feinde nach", so hieß die Losung der Lai den, die die Aufgabe hatten als tapsere Söhne das koland zu schülken. eten b

· Min

peine.

ig be

laut 2

t fich bi

gege

band

achen.

eenan Edjus

Mnm

baro

stanz

1. 2

mbe a

n Ber

Reiter

feindl

fenb,

biefer

habe

Wie sie diese Ausgabe gelöst haben, brauchen mit bem Redner nicht nachzusprechen. "Mit Mann mit und Wagen, so hat sie Gott geschlagen". "Aber webrache auf Gottes weiter Erde", ruft der Auguspaul Lindenberg, "reicht aus, zur Berdammung der gen, die freventlich dieses große Ringen herausbeste haben."

Die Winterschlacht an den masurischen Seen, bel 14 Grad Kälte am Tage und 20 Grad in der Kat die Siegessahnen in der Heimat jubelnd flattere blösung war da. Stolz auf sein Heer blidt Datheute nach dem bestreiten Often und gedenkt, so eine Bortragende, des Spruches am "Germania-Denkul Insterburg:

"Dies Denfmal steht als Dankespfand von Al Für jener Männer Helbentaten Die dieser Gau einst ausgesandt. Fromm, einig, machtvoll, start und wahr, So wollten sie das Deutsche Reich, Gott mach' die Söhne immerdar An Tugend solchen Bätern gleich."

* Auszeichnung. Die Seffische Tapferteits wurde Leutnant Ed hardt verlieben.

* Bei der Musitalischen Aufführung zum Bei Kriegsfürsorge und der deutschen Gefangenen in Konterniftaltet vom Kgl. Kaiserin-Friedrich-Commassenschaft wurden wergangenen Samstag, wurden werlöst.

** "Es ist bestimmt in Gottes Rat — - 3ertmeister Curt Wünsch e beflagt heute ben seines 15jährigen Sohnes, ben ber Tot von un

Mädchen wird gefauft, erhalt teine Mitgift, sond Bater des Bräutigams ein Geschent. Es ist die ge Form des alten Frauenraubes. Freilich eine di ihrem Mann an Willen und Geist überlegen ift. in Serbien über alle Sitten hinweg zu Hallen bosen an."

Die Mehrgahl ber Stäbter lebt von ber Mus ber Bauern. In ber Stadt finden mir die gege Eigenschaften ber bäuerlichen Tugenben, Gitt Meberhebung, Bohlleben, fraffen Gigennut. Bauer in die Stadt, fo hangt man ihm allerha an. Rann er fie nicht bezahlen, wird ihm ber Rredit gewährt. Für eine Schuld von 20 Fran eine Obligation von 100 Fr. unterichreiben. nach Ablauf ber Grift von drei Monaten fie nil jo wird fie gegen eine neue Obligation von weitere drei Monate verlängert. Bucherginien Prozent find nichts Ungewöhnliches. Auf Diefe der Bauer durch die Städter verarmt. Um ibn völligen Berluft feines Sab und Gutes gu bemab ein ferbifches Wefet geichaffen, bas bem Bauern und das darumliegende Land in Mindeftgroße tars, fowie ben Pflug, die landwirtichaftlichen 1 Paar Ochjen gegen Berpfanbung fcutt. Ret ichein, tein Gläubiger, auch nicht ber Steuer et Staat, tann bem Bauern Diefes Fibeitommis Diefes burchgreifende Gefet war von ben fes Folgen. Es machte ben Bauer bobenftanbig ihn mit feiner Scholle. Er verwuchs innerlich lich mit feinem Land, feiner Beimat; benn mod wolle, er hat ein Stud Erbe, das ihn ernahrt bergt, das ihm niemand wegnehmen fann. 20 ben Gefangenen und Ueberlaufern immer wit nigften Bunich die Frage, ob fie ju ihrem beim jurudfehren durfen, um in Ruhe und Friedes baren Erbe gu bienen. Dr. Dammert, Rriegsberich

1915.

el idies

enthee

perrid

perhain

п.

Rop. 190

die Un

aren und

ht jum er

Die 66 denbere.

wieber

leihe pri

omente

e Grien

neuen S

ind eig

urg pro jeina že

teg mi

er With

uen hu

über el

fie gegang ber Lusi

mm unb

Aber m

Angers

er And

und w

en erlöft hat. Moge er in ber Stunde, wo man genbeten aus bem Saufe und aus bem Leben gien, bag mitfühlende Menichen ihm gerne nabe sten und mare es auch nur um ihm ju fagen: bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten an hat, muß icheiden. Rur mußt bu mich auch wenn Menichen aus einander gehn, fo Muj Wieberfehn."

ge Kriegstredite ber Gemeinden und die Raffquijche sant. Bald nach Beginn bes Krieges hatte bie for Landesbant die Aufgabe übernommen, ben und Gemeinden des Begirfs die Aufnahme von estrediten nach Möglichfeit ju erleichtern. Ginrichtungen getroffen, die es ihr ermöglichen, iden Unipruden gerecht ju werden. Die Darlebensng erfolgt in Form ber laufenden Rechnung au Binsfat, der fich nach ber jeweiligen Lage bes Geldrichtet. Diefer Binsfat hat fich durchichnittlich erunter bemjenigen ber Darlehnstaffen (51/2 Brog.) Muffallenderweise machen noch gahlreiche Gen von biefer Ginrichtung feinen Gebrauch, obwohl nbesbant ftets in der Lage ift, ausreichende Mittel ffir biefen 3med gur Berfügung gu ftelleen.

Die Rriegerheimstättenfrage findet auch in unferem immer größere Beachtung. Es ift ja auch auch fein et ba die Frage, wie wir den heimtehrenden Rrieun Dant des Baterlandes abstatten, in allen beutiden fen immer mehr als Pflicht ertannt wird. Dem queichuß für Rriegerheimftätten (Berlin, Leffing-11) find in turger Beit über 2000 Behörben und

Mationen aller Urt beigetreten. er fich über die Frage nun ein Urteil bilben will, netet ein fleines Rriegerheimftättenheft jest bie Belegenheit. (Berlin, Berlag "Bodenreform", Breis I In ihm untersucht "Die Bedeutung für Kriegeratten" für unfere Wehrfraft ber befannte Generalent Erzelleng Rohne, für die Schule unfer deutscher oge Brof. Rein, für Die Sittlichteit Baftor Wehrin Samburg und für die Beamten und alle Teftbeen ber Berausgeber bes Beamtenjahrbuchs A. Fal-Bir zweifeln nicht, daß diefe fleine Schrift mantie Augen öffnen mirb, daß in ber Frage ber Rrieimftatten eine ber allergrößten Aufgaben unferer egeben ift.

Minifterielle Erläuterung ju ben Sochitpreifen für ine. Der Prafident ber oftpreugifchen Landwirtstammer gibt folgendes befannt: Rach einer Mitbes Landwirtschaftsministers forbern Landwirte, fie Schweine ab Stall verlaufen, ben festgefegöchstpreis. Diefes ift nicht gulaffig. Der Bochftpreis aut der Befanntmachung vom 4. November 1915 ftets ur ben nächstgelegenen Schlachtviehmartt und perfich bei freier Unlieferung auf ben Schlachtviehmartt. nd bemnach - ebenfo wie früher bei Bertaufen ab gegenüber der Rotierung ber Schweinepreife - für transportfoften, Gewichtsverluft auf dem Transport bandlergewinn entfprechende Abguge vom Sochitpreis when. Ich weise hierauf ausdrüdlich hin, da durch enannte Migverständnis die Beschidung ber Martte chweinen leicht verzögert werden fann. (Allgem.

Unmelbung feindlichen Bermögens. Es wird nochds darauf hingewiesen, daß nach der Berordnung des destanzlers vom 10. Oftober ds. Is. anmeldepflichtig 1. Angehörige eines feindlichen Staates, die fich im ande aufhalten. 2. Bermalter ober Bermahrer feind-Bermögens. 3. Schuldner feindlicher Gläubiger. titer eines im Inland anfäffigen Unternehmens, an feindliche Staatsangehörige beteiligt find (als Beteig gilt auch Aftienbefig). Als feindliche Staaten en: Großbritannien und Irland, Franfreich, Rugland, land, sowie die Rolonien und auswärtigen Befigunbiefer Staaten. Rur im Inlande befindliches feind-

liches Bermögen ift anmelbepflichtig; als Stichtag für bie Anmelbung gilt ber 12. Oftober 1915. Die Anmelbung hat bis jum 15. Degember 1915 gu erfolgen. Ber Die Unmelbung innerhalb ber porgeichriebenen Frift unterläßt oder wiffentlich unrichtige ober unvollständige Ungaben macht, wird mit Gelbftrafe bis ju 1500 Mart oder mit Gefängnis bis ju brei Monaten beftraft. Die , Anmeldepflicht eines Beteiligten hebt die Anmeldepflicht ber übrigen Unmelbepflichtigen nicht auf.

Anmeldestelle ift für unferen Begirf die Sandelstammer gu Frantfurt a. DR., die auch weitere Austunft erteilt. Unmelbeformulare find im Buro ber Sandelstammer (3immer 44) in ber Beit vom 10-2 Uhr erhaltlich.

npt. 3meifel über Die fleifchlofen Tage. Man ichreibt uns: Durch die Bundesratsverordnung über die Ginichrantung des Fleische und Fettverbrauchs ift bestimmt, daß Dienstags und Freitags Speifen, Die gang ober teil: weife aus Fleifch bestehen, nicht gewerbsmäßig an Berbraucher verabfolgt werben burfen. Die Gaftwirte haben nun mehrfach biefe Bestimmungen babin ausgelegt, bag Gerichte aus Leber, Lunge, Rieren und anderen Beichteilen auch an ben fleischlosen Tagen verabfolgt werden durfen. Sie geben dabei von ber Annahme aus, bag gu dem Gleifch nur die Maffe ber Musteln, aber nicht die Weichteile ju rechnen find. In Oftpreugen find die Gaftwirte der Anficht, bag auch bas bortige aus Rinderfalbaunen hergestellte Spezialgericht "Fled" an fleischlosen Tagen verlauft werden barf. In der Bundesratsverordnung ift eine besondere Erläuterung des Begriffes "Fleisch" nicht gegeben. Es unterliegt aber feinem 3meifel, bag es bem Ginn ber Bundesratsverordnung jumiderläuft, wenn unter Fleisch nur die Musteln verftanden werben. Der 3wed ber Bundesratsverordnung ift, die Abgabe von Fleifchfpeifen jeder Urt vom Rind, Ralb, Schaf, Schwein, von Geflügel und Bild an den fleischlosen Tagen zu verhinbern, um den Gleischverbrauch einzuschränten. Diefer 3wed wird nur voll erreicht, wenn fich bas Berbot ausnahmslos auf alle Teile von Schlachtvieh, Wild und Geflügel eritredt.

† Der heurige Mepfelwein. Auch in ber Chronif ber Aepfelweinjahre wird bas Jahr 1915 in gefegnetem Unbenten bleiben. Die großartige Obsternte in allen Gebieten der Beimat ichlog von vornherein den Bezug ausländiichen Obits völlig aus und lieferte trothem einen Wein, ber, wie fich jest mehr und mehr herausstellt, jo hochprozentig an Buder- und entsprechembem Gauregehalt ift, wie Taum in einem Jahre gupor. Reben ber gewaltigen Menge gefelterten Weins eine hervorragende Gute. Die Mepfelweinfelterer, ju benen in biefem Jahre nicht nur bie Wirte, sondern auch faft alle Obftguchter gablen, legten beim Reltern bejonderes Gewicht auf Die Sortenmifchung. Sie felterten nur milbe Gorten und erhoffen bavon einen Wein, der im Commer fich gallertartig gieht und den Ramen "lang" führt. Dilbe und herbe Arten, mit Speierling verfett, bringen einen Stoff ju Tage, ber mancher Traubenweinsorte vorgezogen wird und fich bei entiprechender Behandlung etliche Jahre halt. Der 1915er Aepfelmein durfte bem verwöhnteften "Gefchworenen" genugen und feinen Geschmad befriedigen.

Hus hah und Fern.

+ Rlein-Steinheim, 29. Rov. Die 21jahrige Arbeiterin Rlara Bonifer aus Dietesheim geriet in ber lithographiichen Unftalt von Berging in das Getriebe einer Drudmaschine. Ihr wurde der Kopf zerquetscht, so bag ber Tod auf ber Stelle eintrat.

2ich, 29. Rov. Für eine umfangreiche Gendung von Dbit, Marmeladen und Früchten, die die hiefige Einwohnerichaft ber Raiferin als Geburtstagsfpende übermittelte bantte bie hohe Frau ben Spenbern burch folgendes Telegramm an bie Gurftin gu Lich:

"Gehr gerührt bante ich Ihnen und ben Frauenpereinen, bie mir eine fo große Genbung Mus, Gaft, Sonig und Badobit geichidt haben. Biele werden damit erfrijcht werben, auch in der Etappe. Einiges habe ich felbft heute nachmittag in meinem Drangerie-Lagarett verteilt. Taufend Dant allen! Biftoria."

Raffel, 29. Rov. Die neue Gifenbahnftrede Gichenberg-Belmeben mit ben Stationen Grogalmerobe (Dit), und Bigenhaufen (Gub), Lautenbach, Trübenhaufen, Sendelshaufen und Unterrieden wird am 15. Dezember

für ben allgemeinen Berfehr eröffnet.

Berlin, 30. Nov. Auf ber fachfifden Elbftrede ift bis jur Grenze ber Perfonenverfehr wegen ftarten Gisganges geftern eingestellt worben. Much bie Schiffahrt auf ber Mofel mußte eingestellt werben. Der Fluß führt bei 13 Grad Ralte ftarfes Treibeis.

— Berlin, 29. Rov. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Lareda (Texas): Mexikanische Banditen fprengten am 23. Rovember einen Gisenbahnzug der mexikanischen Rational= bahn zwifchen Monteren und Tompico in die Luft. 80 Berfonen wurden getotet.

Engesbericht der Oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 30. Rov. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Rriegsichauplas.

Die Gefechtstätigfeit blieb auf Artilleries, Burfminenund Minentampfe an verichiebenen Stellen ber Front be-

Deftlicher Rriegsichauplat.

Die Lage ift unverandert. Gin beutiches Flugzeuggeichwader griff die Bahnanlagen von Ljachowitichi fuboit. lich von Baranowitichi an.

Baltan-Rriegsichauplay.

Bei Rubnit (füdwestlich von Mitrowing) murben feindliche Rrafte von Teilen ber Urmee des Generals von Roveh gurudgeworfen. Sier und weftlich ber Sitnica von Truppen ber Urmee bes Generals v. Gallwig murben gufammen etwa 1000 Gefangene gemacht.

Bulgarijche Rrafte haben am 28. Rovember Brigrend genommen. Gie brachten über 3000 Gefangene und 8 Geicuite ein.

Dberfte Seeresleitung.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Mittwoch, den 1. Dezember Nachmittags 4 Uhr. Konzert in der Wandelhalle

Leitung Herr Konzertmeister Wilhelm Meyer. Kaiserreise. Marsch Eilenbe Ouverture z. Oper Die beiden Husaren Doppler Eilenberg. Doppler

Guten Morgen Vielliebehen Potpourri über deutsche Volkslieder Orient-Rosen. Walzer

Süsses Erinnern Der Gondolier. Intermezzo . Abends 8 Uhr im Konzertsaal

Ouverture z. Operette Der kleine Prinz Im Fliederbusch. Idylle Fantasie a. d. Oper Carmen . Walzer-Rondo a. Der Graf von Luxenburg

Ich liebe dich Potpourri a. d. Operette Donna Juanitta 8. Die türkische Schaarwache .

Müller Walter Bizet Lehar Grieg* Suppe Michaelis

Ellenherg

Ivanovici

Eilenberg

Aletter

Powell

Donnerstag, den 2. Dezember. Nachmittags 4 Uhr: Konzert in der Wandelhalle. Abends '|_s8 Uhr im Kurhaustheater:

Der Raub der Sabinerinnen.

女生,从人生,从人生, Weiknachts=Versand=Kistchen für ins Feld

haben bei Fritz Nagel, Louisenstr. 87.

Heinrich Schilling, Haingaffe 11.



Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaren sowie Brillanten

in altbekannter Güte empfiehlt

Wilhelm Sadtler,

Uhrmacher u. Goldarbeiter, Elisabethenstrasse 44 p.

Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt.

Kaufe gegen sofortige Kasse oder nehme in Zahlung: Altes Gold, Silber, Platin u. Brillanten.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Max

im Alter von 151/, Jahren nach kurzem schweren Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Bad Homburg, v. d. H., den 30. November 1915.

In tiefer Trauer Familie Curt Wünsche.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag 111 Uhr vom Trauerhause Louisensraße 81.

Täglich frisch

Heringssalat in Majonaise, marinierte Heringe, Heringe in Gelee, geräuch. Schellfisch, Lachsheringe, Bückinge, ge-räuch. Aal, geräuch. Lachs im Ausschnitt.

W. Lautenschläger

Fischhaus,

3-Zimmer-Wohnung

I Stod, mit Ruche, abgefchl. Borplat, Baffer und Gas und allem Bubehor gu vermieten.

Andenftraße 9.

In einer Gartenvilla find 1-2 fcon möblierte Bimmer zu vermieten.

Räheres Gefchäftsftelle b. Bl.

Umtliches.

Bad Domburg v. d. D., ben 27. November 1915.

Bei ben jur regelmäßigen Ergangung bes Rreistage vollgogenen Bahlen find auf eine fechojahrige Bahlveriede, ab 1. Januar 1916, jum Rreistagsabgeordneten gewählt bezw. wiedergemablt

im Wahlberbande ber Städte

Bahlbegirt Bad Domburg v. d. D. Oberbürgermeifter Balter Bubte Juftigrat Dr. Defar Bimmermann Raufmann Friedrich Beble

Bahlbegirt Oberurfel

Stadtvererdnetenvorfteber Mifred Boiff

Bahlbegirt Cronberg

Bürgermeifter Müller-Mittler

Bahlbegirt Ronigftein

Bürgermeifter Anton Jacobs

im Wahlverbande ber Landgemeinden.

Bargermeifter Muguft Binter gu Roppern.

V. Bahlbegirt Bürgermeifter Philipp Rremer gu Relfheim.

VI. Bahlbegirt Maurermeifter Philipp Feger ju Fallenftein.

im Bahlverbande ber großeren Grundbefiger und Gewerbetreibenben.

Freiherr Friedrich v. Binte Dans Retters bei Gifchbach Fabritant Louis A. Achard gu Friedrichedorf Burgermeifter Friedrich Daffelmann gu Gongenheim.

Mugerdem murbe Landwirt Abam Leber gu Stierftadt fur ben aus bem Rreistage ausgeschiedenen Forftmeifter Freiherr von Lomenftern auf die bis Ende 1918 laufende Bahlperiode jum Rreistagsabgeordneten gewählt.

Beröffentlicht gemäß § 71 21bf. 6 der Rreisordnung fur bie Proving Deffen-Raffau vom 7. Juni 1885.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

3. 8.: p. Bernus.

Städtischer Berfauf von Butter und Runftipeifefett.

Die Abgabe von Butter und Runftfpeifefett findet in diefer Boche ausnahmsweise am

Donnerstag, den 2. Dezember

in den bekannt gegebenen Stunden ftatt.

Die Breife für das Runftipeifefett werben wie folgt festgefest: Für ein Pfund

a) für Ginwohner ber Stadt, welche gu einem Staatseinkommenfteuerfate bis zu 31 Det. einschließlich veranlagt find, 1.60 Det.

b) für Ginwohner, welche zu einem Staatseinkommenfteuerfate von 31 bis zu 70 Det. einschließlich veranlagt find, 1.80 Det.,

c) für alle übrigen Einwohner 2 .- Wit. wie bisher.

Bad Homburg v. d. Sohe, den 30. November 1915.

Der Magistrat.

Die Muszahlung ber

Ariegsunterstützung

findet am Donnerstag, ben 3. Dezember

a. für ben Stadtbegirt Domburg :

ven 800-12 Borm, u. von 2-51/, Uhr Rachm. b. für ben Stadtbegirt Rirborf :

am gleichen Tage von 3-51, Uhr Rachm.

im Stadtverordneten-Sigungefaal ftatt.

Bab Domburg v. d. D., ben 30. Rovember 1915.

Die Stadtkasse

Summa Dit. 2823.45

63,127.33

Ga. : Mart 63,561.83

Vaterländischer Frauen-Verein.

Un Beldfpenden für die Weihnachtogaben und gur Anoftattung ber Normal. tiften gingen ein:

BrunBen			March and the					
Mm	20. Nov.	Berrn E	irettor Rob	l hier			Mt.	25
		Motoren	fabrit Ober	urfel 21.	6.			250
Mm	23. Nov.	Derr Do	uptmann @	läsgen	8			10
		Frau De	einrich Wörf	elauer			"	10
			Mathan					10.—
Um	24. Nov.	Frau Pi	rof. Bederl	ing			"	10.—
		Frau W	A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O				"	100.—
21m	25. Nov.		r. Bode					10.—
	DE 183	A STATE OF THE PARTY.	etan Dolgha				"	10
		Market Control of the	rein Dornh	olghaufen				62.20
	27. Nov.						"	10.—
Bere	700 1000	SOCIAL STREET	Biffenichaft	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE				
verfauf bei einem Bortrag im Rurhaus						"	22.25	
						Summa	Mit.	529.45
		Mit ben	bereits per	öffentlicht	en	The state of the s	Mt.	2294
							100000	

Beitere Spenden werben bantenb entgegengenommen.

Un freiwilligen Gpenden find bei ber hiefigen Landgraft. Deff. conc. Landesbant weiter eingegangen :

Um 26. Rovember. Bei einem Gubnetermin beim Schiebsmann

gu Bad Domburg am 12. Rov. mr. 10.-Mm 26. November, Grau Butichbach gef. für Deimarbeit 76.50 Frau Beh. Rat Clouth gef. für Deimarbeit 348. -Mart 434.50

Bab Domburg v, d. Dobe, den 26. Rov. 1915.

Mit ben bereits eingegangenen

Der Vorstand des Vaterländischen Franenvereins.

Verein für Geschichte und Altertumskund

Mentag, den 6. Dezember, 81/4 Uhr im Schlosshotel (früher Hotel W (pünktlich wegen auswärtigem Redner)

Vortrag

des Herrn Direktor Koulen aus Oberursel

"Oberurseler Kriegsschicksale".

Angehörige und Gäste willkommen.

Der Vorsitzende:

San.-Rat Dr. von Noorden

Löwenstein Uhrmacher, Juwelier u. Optile

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke in grosser Auswall zu besonders vorteilhaften Preisen:



Ringe, Colliers mit Anhänger, Armbänder, Emaillebildbroschen i Gold, Silber, Double u. Trauerfassung; vaterländischer Jnvalide dank Schmick, sowie als Liebesgaben:

Taschen - Uhren und Wecker mit Radiumleuchtblatt, Fellstecher, Kompasse, Kartenmesser, Lederarmbänder u. Uhrketten Eiserne Kreuz Etuis. Anfertigung von Radiumleuchtzifferdlätte unter fachmännischer Garantie.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises, Bad Homburg v. d. **H**

= Mündelsicher =

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 - Postscheckkonto Nr. 5795 - Reichsbank-Gire-Ken

Annahme von Spareinlagen in leder Höhe gegen 31/10/6 3infen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchsen bei einer Mindes einlage von Mk. 3 .-

Conditorei :: Caffee Hammerschmitt

Elisabethenstrasse 49

empfiehlt prima Altdeutschen Napfkuchen als Feldpostsendungen und Kaffeekuchen; derselbe ist sehr preiswert und lange frischhaltend, sowie prima Honigkuchen, Pfeffernüsse, Anis- und Buttergebäck. Preis per Pfund 90 Pfg. bis Mk. 1.80.

Awangsverfteigerung.

Mittwoch, ben 1. be. Wite. Bormittags 10 Uhr verfteigere ich hinter ber Goldnen Roje bier :

2 Zafchenuhren, 3 Ringe, 1 Debaillon, 1 Begifon (17 Bande) 3 Bucher, 1 Erugifig, 1 Edrantden, 2 Bafen etc. etc. gegen gleichbare Bablung öffentlich meiftbietenb. Berfteigerung ficher.

Bad Domburg v. d. D., den 30. Novbr. 1915.

Engelbrecht, Berichtevollgieber.

Halbfertig schwarzer

Seidenbentel

Wiederbringer gute Belohnung. Quellenhof.

Rum fofortigen Gintrill

W. Spies & Co G. m.

Preiswürdige möblierte Zimmer größere Wohnung

mit und ohne Benfion. 98 Louife

Gotteedienft ber ifraelitifchen Gen

Mittwoch abend 41/, Uhr Morgens 7 Uhr. Abends 41/.

Berantwortlicher Rebatteur C. Freudenmann, Bab Somburg s. b. Drud und Berlog ber De buchbrude tei 3. U. Gdid Cobn.